

# Zusammenarbeit mit Valtournenche/Cervinia

## EINHEITLICHKEIT IM LÄNDERÜBERGREIFENDEN SKIGEBIET

**ZI** Eine der Stärken des Zermatter Skigebietes «Matterhorn ski paradise» ist die Tatsache, dass es bis ins nachbarliche Italien führt. Somit gehört es nicht nur zu den grössten Skigebieten der Welt. Dank länderübergreifenden Skilaufmöglichkeiten verfügt das Skigebiet zusätzlich über einen einmaligen exotischen Touch. Das ergibt ein durchwegs positives Image unseres Skiangebotes.

Was liegt da näher, als das Angebot von Cervinia/Valtournenche und Zermatt gemeinsam zu

vermarkten? Unter dem Projekttitel «Pays du Cervin» und mit finanzieller Unterstützung durch Interreg-Gelder arbeitet eine Arbeitsgruppe an einer möglichen Umsetzung.

Im Moment stehen vier verschiedene Logos für die Vermarktung des Winterangebotes. Sobald der Gast über die Grenze fährt, sind Pisten heute noch anders beschriftet und die Informationstafeln geben nur skizziert Auskunft über die jeweils andere Landesseite. Darum ist eine visuelle Umsetzung des Angebotes mittels gemeinsamen

Logos geplant: Beschriftung, Kennzeichnung und Auftritt sollen auf beiden Seiten des Matterhorns gleich daherkommen – der Gast soll spüren, dass er sich immer im gleichen Skigebiet aufhält.

Diese Einheitlichkeit muss auch in der Kommunikation eingesetzt werden. So sind zum Beispiel nebst einer gemeinsamen Internetseite auch gemeinsame Messeauftritte oder PR-Aktionen geplant. Aus der Zusammenarbeit verspricht man sich auch gegenseitige Hilfe in den Märkten:

→ Seite 2



Was liegt da näher, als das Angebot von Cervinia/Valtournenche und Zermatt gemeinsam zu vermarkten?

auf Zermatter Seite hofft man zum Beispiel auf Vorteile in der Bearbeitung des italienischen Marktes.

Die Arbeitsgruppe besteht je zur Hälfte aus Vertretern aus Zermatt und aus Valtournenche/Cervinia. Die Leitung der Zermatter Gruppe obliegt Christen Baumann, CEO

ZBAG. Vertreter von Gemeinde und Zermatt Tourismus vervollständigen die Delegation. Dazu kommt ein externer Berater, welcher die Gruppe in fachlichen Fragen unterstützt.

Aus taktischen Gründen konzentriert man sich in einem ersten Schritt auf das Winterangebot, da dieses im aktuellen Zustand am

besten vernetzt ist. Allerdings ist eine Zusammenarbeit auch für das Sommerangebot der Zukunft möglich. Erste Umsetzungsschritte sind in der zweiten Jahreshälfte 2011 geplant.

Die Vergangenheit hat es gezeigt: Überall da, wo Mittel gebündelt und Produkte gemeinsam gestaltet werden, konnte ein beachtlicher

Erfolg erzielt werden. Darum erhoffen sich die Verantwortlichen von Zermatt Tourismus und der Zermatt Bergbahnen AG ebenfalls eine Attraktivitätssteigerung des Angebotes sowie wirtschaftlichen Erfolg aus dem Projekt. Zudem verbindet es die beiden Tourismusorte dies- und jenseits des Fusses des Matterhorns nachhaltig.